

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen
aus **Berlin**

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 34 / August 2019

Liebe Leserin,
lieber Leser,

nach dem Ende der sozialistischen Diktaturen und damit des Ost-West-Konflikts vor 30 Jahren hatte sich in Europa die Vorstellung verbreitet, unser Leben und unsere Freiheit seien gar nicht mehr gefährdet. Leider hat sich das inzwischen aber als falsch herausgestellt. Gerade die letzten Wochen haben deutlich gemacht, dass wir in der Lage sein müssen, unsere Freiheit und auch unsere Lebensgrundlagen zu verteidigen. Notfalls auch ohne die Amerikaner, die das für uns in der Vergangenheit weitgehend übernommen haben.

Dazu brauchen wir eine starke Bundeswehr, die aber anders aufgestellt sein muss als traditionell gewohnt. Kampfpanzer sind sicher weniger wichtig, aber die Fähigkeit, Cyberattacken zurückzuschlagen oder Handelswege offenzuhalten sehr wohl. Unsere Welt ist sehr viel komplexer geworden.

Gleichzeitig ist es entscheidend, dass wir international zur Lösung oder Begrenzung von Konflikten beitragen. Dabei spielt unsere Entwicklungszusammenarbeit eine große Rolle und ich freue mich, da als Sprecher der CDU/CSU-Fraktion mitwirken zu können.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Schöpfung bewahren – Klima schützen 30% weniger CO₂-Ausstoß trotz Kernkraftausstieg Energieverbrauch so niedrig wie in den 1970er-Jahren

Bei einigen Diskussionsrunden wird schon mal der Eindruck erweckt, mit dem Klimaschutz müsse endlich mal begonnen werden. Tatsächlich wurde aber bereits sehr viel erreicht. Der Treibhausgasausstoß in Deutschland sinkt von 1990 bis 2020 vermutlich um mehr als 30%, und das trotz Wirtschaftswachstum, trotz steigender Einwohnerzahl und trotz Ausstiegs aus der Kernkraft. Der Verbrauch an Primärenergie ist bereits 2018 unter den Stand von Anfang der 1970er Jahre gesunken. Der Anteil der erneuerbaren Energie an der Stromversorgung liegt heute bei 38% und steigt kontinuierlich. Auch im Bereich der Kreislaufwirtschaft ist Deutschland weltweit führend, so werden Rohstoffe und Energie gespart. Aber es muss noch viel mehr erreicht werden. Immer noch gibt es Lücken beim Recycling. Immer

noch gibt es viel zu viel unnützes Einmal-Geschirr nicht nur bei McDonald's, auch bei sonst durchaus verantwortungsvoll agierenden Leuten. Der Ausstoß von CO₂ muss weiter reduziert werden. Der hat heute bereits durch den Emissionshandel einen spürbaren Preis im Energiebereich und in der Industrie. Für Verkehr und Heizung ist das bisher nicht der Fall. Die CDU/CSU-Fraktion wird jetzt im Herbst dafür ein Konzept vorstellen, das dann aber die Menschen an anderer Stelle entlastet. Eine solche Umschichtung zugunsten einer Bepreisung von CO₂ ist der richtige marktwirtschaftliche Anreiz, Alternativen zu stärken.



Gespräch in Berlin mit David Beasley, dem Chef des World Food Programms (WFP) der Vereinten Nationen und dem langjährigen Fraktionsvorsitzenden Volker Kauder: Das WFP macht in den vielen Krisenländern gute Arbeit und sorgt für Ernährungssicherheit für weit über 90 Millionen Menschen.

Mehr Wohnungen

In Deutschland brauchen wir deutlich mehr Wohnungen. Das gilt auch für einige Städte und Gemeinden hier in Siegen-Wittgenstein. **Dafür muss vor allem mehr gebaut werden** und um das zu erreichen, muss Bauen einfacher und günstiger werden. **Ein wesentliches Element der Wohnungsoffensive der Bundesregierung ist leider lange vom Bundesrat blockiert worden:** Erst

Erst jetzt im Juni hat der Bundesrat die verbesserte steuerliche Abschreibung bestätigt, diese Abstimmung hätte eigentlich bereits im Dezember 2018 stattfinden sollen. Ganz schädlich für mehr Bautätigkeit ist natürlich, wenn heute wieder linke Teile der Gesellschaft über Verstaatlichung reden. Das schafft keine einzige Wohnung, sondern verhindert Bauen. **Sozusagen eine Neuauflage der DDR. Wenn darüber ausgerechnet die rot-rot-grüne Berliner Stadtregierung nachdenkt, ist das eine geschichtsvergessene Tragödie.**



Das Stünzselfest ist Wittgensteiner Kreistierschau, aber auch Volksfest für Tausende. Mit der stellv. Landrätin Jutta Capito und Arne Fries, der bei der kommenden Wahl CDU-Landratskandidat werden soll.

Deutsch-Australische Kammer empfangen

Für gleich mehrere Firmen aus Siegen-Wittgenstein ist Australien ein wichtiger Markt und zahlreiche Arbeitsplätze bei uns hängen daran. Volkmar Klein hat selbst früher für eine australische Firma gearbeitet, zeitweise auch dort. Als Vorsitzender der Parlamentsgruppe Pazifik im Bundestag kann er heute daran anknüpfen. In dieser Funktion hat er jetzt zahlreiche australische Unternehmer empfangen, die auf einer Reise der gemeinsamen Kammer in Berlin waren. Dabei auch Bernd Portugall, in Sydney der Geschäftsführer der dortigen Tochter von Siemens-Teclab und engagiertes Vorstandsmitglied der Kammer sowie der australische Finanzminister Mathias Cormann, der viel für die deutsch-australischen Wirtschaftsbeziehungen tut und inzwischen einige Unternehmen aus Siegen-Wittgenstein persönlich kennt.



Zur australischen Delegation gehörte auch Australiens Finanzminister Mathias Cormann.

Kontakt YMCA Ghana

Gleich mehrere CVJMs in Siegen-Wittgenstein haben Partnerschaften im Rahmen des internationalen YMCA-Netzwerk nach Ghana. Zahlreiche Freundschaften sind dadurch entstanden und viel Positives konnte angestoßen werden. Ganz viele Menschen auf beiden Seiten engagieren sich für diese Partnerschaften. Auch Volkmar Klein gehört dazu, seit er vor 23 Jahren zum ersten Mal in Ghana war. Seitdem ist er regelmäßig dort unterwegs und besucht dabei natürlich jeweils auch gerne die Freunde im Ghana-YMCA.



Bei seinem jüngsten Besuch in Accra traf sich Volkmar Klein mit Reynolds Kissiedu (rechts), dem Vorsitzenden des YMCA Ghana, sowie mit Kwabena Nketia Addae, seinem Generalsekretär.



Im Saal der CDU/CSU-Fraktion: Volkmar Klein eröffnet eine Veranstaltung mit Entwicklungsorganisationen und Wirtschaftsvertretern. Das Anliegen: Mehr Jobs, Chancen und Perspektiven für die Menschen in Afrika. Dazu müssen Einheimische, aber auch europäische Unternehmen viel mehr dort investieren. In vielen Ländern sind die Voraussetzungen dafür noch unzureichend.

Ursula von der Leyen EU-Kommissions-Chefin Vorschlag des Europäischen Rates findet Mehrheit

Bei der Europawahl hat die EVP, also die europäische CDU/CSU, und damit ihr Spitzenkandidat Manfred Weber zwar die meisten Stimmen bekommen, aber leider längst keine Mehrheit. Ohnehin vorschlagsberechtigt für das Amt des EU-Kommissionspräsidenten ist der Europäische Rat, also die Staats- und Regierungschefs. Auch dort fand sich

für Manfred Weber keine Mehrheit. Es wäre aber völlig inakzeptabel gewesen, wenn die sich auf jemanden außerhalb der EVP geeinigt hätten. Ursula von der Leyen wurde schließlich auf Vorschlag Macrons mit den Stimmen aller Staats- und Regierungschefs nominiert, was ihr enormes Ansehen in ganz Europa unterstreicht. Paradox aber, dass die einzige Enthaltung von Angela Merkel kommen musste, da unser Koalitionspartner seine Zustimmung verweigerte, anders als die anderen Sozialdemokraten in Europa. Das Europäische Parlament hat das dann bestätigt. Wir können stolz sein, dass nach über 50 Jahren wieder jemand aus Deutschland dieses Amt besetzt.



Der Neubau der bis 71,9 Meter hohen Rinsdorfer Brücke kommt voran. Wirklich tolle Leistung der Ingenieure und Bauleute. Der spätere Querverschub einer der neuen Brückenhälften wird ganz sicher faszinierend werden.

Mauerfall Jubiläum

Vor 30 Jahren konnte die sozialistische DDR-Diktatur und damit die deutsche Teilung und die Berliner Mauer überwunden werden. Bis heute dürfen wir dankbar sein dafür, dass das ohne Blutvergießen gelungen ist. Vorher hatten fast nur noch CDU und CSU an der Idee der Deutschen Einheit festgehalten und waren dafür als ewig gestrig abgetan worden. Aber dann kam es anders. Das wird jetzt am Tag der Deutschen Einheit gefeiert. Erschreckend ist, dass heute die Erben der damaligen Diktatoren schon wieder mit populistischen Lösungen um die Ecke kommen. Noch schlimmer, dass diese SED, die sich mehrfach umbenannt hat und sich heute „Linke“ nennt, gerade im Osten auch noch so viele Wählerstimmen bekommt. Das ist geschichtsvergessen. Und wenn dann SED und AFD zusammen in einigen östlichen Landesteilen auf mehr als 50% kommen, ist das doppelt geschichtsvergessen und eine Schande für unser Land.

Gegen Israel-Boycott

In Teilen der Gesellschaft scheint es schick zu sein, gegen Israel Stimmung zu machen. In seltener Einmütigkeit hat der Deutsche Bundestag jetzt diese sogenannte BDS-Kampagne verurteilt. Wer da mitmacht lässt sich vor den Karren antisemitischer Israelfeinde spannen und sollte nicht auch noch irgendeine Unterstützung bekommen. CDU/CSU hatten ihren Koalitionspartner erfolgreich zu dieser Initiative gedrängt, dem hatten sich sogar FDP und Grüne angeschlossen. Uns ist die Sicherheit Israels und damit der einzigen Demokratie im Nahen Osten ganz wichtig.



Mit Israels Botschafter Jeremy Issacharoff ist Volkmar Klein in regelmäßigem Kontakt.

Sehr viel unterwegs in Siegen-Wittgenstein Die Heimat gut informiert in Berlin vertreten

Bei den vielen Besuchen und Veranstaltungen mit den Leuten ins Gespräch kommen: Das ist Volkmar Klein ganz wichtig, um über unseren Kreis und das, was die Leute denken, Bescheid zu wissen. In den vergangenen Wochen war er beim **Brotmarkt Girkhausen**, **Backesfest Trupbach**, auf dem **Modellflugplatzfest Gernsdorf**, bei **800 Jahre Burbach**, beim **Schützenverein Achenbach**, bei der **Feuerwehr Würgendorf**, bei der **Kreistierschau** auf dem **Stünzel**, beim Jubiläum 100 Jahre **Harmonie Richstein**, bei der Deutschen Trial Meisterschaft ausgerichtet vom **MSC Freier Grund in Struthütten**, beim Jubiläum **675 Jahre Walpersdorf**, bei der **Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG**, bei der **Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft**,

bei der **IHK**, beim Jubiläum 50 Jahre **Gemeinde Neunkirchen**, bei der **Pfarrkonferenz Wittgenstein** sowie bei zahlreichen Gesprächsrunden, zu denen Volkmar Klein im ganzen Kreis eingeladen wird. Darüber hinaus besucht er regelmäßig Betriebe in seinem Wahlkreis.



In der Heimat mit dem Mountainbike unterwegs: Nach wie vor verzichtet Volkmar Klein dabei auf einen Elektroantrieb.

Überbordende Belastungen durch das KAG von der CDU-geführten Koalition in NRW wirksam bekämpft
Das Kommunalabgabengesetz (KAG) in NRW ist die gesetzliche Grundlage für kommunale Satzungen für Gebühren und Beiträge von Wasser bis Straßenbau. Straßenbaubeiträge sind mit stark gestiegenen Baukosten oft ausgeüfert, jetzt handelt die Landtagsfraktion.

Ziel ist Gerechtigkeit

Dort, wo der Einzelne einen Vorteil hat oder Leistungen in Anspruch nimmt, soll er sich in genau diesem Maß über Gebühren oder Beiträge beteiligen. Eine Straße nutzt natürlich der Allgemeinheit, deshalb zahlt die Gesamtheit der Steuerzahler auch meist den größten Anteil. Aber eine Straße hat auch einen besonderen Nutzen für die jeweiligen Anlieger. Deshalb sollen sie in genau dem Maß an den Kosten beteiligt werden, der diesem privaten Nutzen auch entspricht. Und alle anderen, die den privaten Nutzen nicht haben, werden entlastet. Ein Gebot der Gerechtigkeit.

Kommunale Räte entscheiden

In den Satzungen der Kommunen wird entschieden, welcher Anlieger nutzen jeweils unterstellt wird. Einige Räte haben drei, andere vier Straßentypen von reiner Anliegerstraße bis Haupteinkaufsstraße festgelegt und alle Straßen da einsortiert. Auch die Anliegeranteile werden vor Ort festgelegt. Sie variieren in Siegen-Wittgenstein von 10% bis 80% je nach Straßentyp und Kommune.

Problem ruinöser Beiträge

Stark gestiegene Baukosten haben auch die Beiträge enorm steigen lassen. In vielen Fällen werden Existenzen bedroht, das kann nicht geduldet werden.

Das Land handelt

Daher plant jetzt das Land erstmals, sich (also zu Lasten aller Steuerzahler) an den Kosten zu beteiligen und damit die Beiträge zu begrenzen. Zudem müssen die Kommunen künftig nicht mehr bei Stundungen den bisher vorgeschriebenen hohen Zins von 6% fordern.

Erschließungsbeiträge bei Neubau

Übrigens: Für neu anzulegende Straßen müssen die Anlieger jenseits des KAG sogar 90% der Kosten bezahlen, da der private Nutzen durch Wertsteigerung noch deutlicher sichtbar. Also: Wenn es kein KAG gäbe, müsste man das aus Gerechtigkeitsgründen erfinden.

Deutschland digital mehr voranbringen Blockchain-Technologie bietet erhebliche Chancen

Blockchain galt für viele lange Zeit fast als unseriös, weil diese Technologie stark identifiziert wurde mit Kryptowährungen wie Bitcoin und anderen. Tatsächlich



Im Gespräch mit Friedrich Merz

aber bietet die Technologie überall da ganz neue Möglichkeiten, wo Daten sicher sein müssen vor Fälschern. Das ist bei Bankgeschäften der Fall ebenso wie im Gesundheitswesen. Aber auch Lieferketten kann Blockchain sicher dokumentieren, ob in der Entwicklungszusammenarbeit oder für ein Weingut, das pro Jahr 5.000 teure Flaschen liefert, in China aber 60.000 davon verkauft werden. Für viele Start-up-Unternehmen bietet der Bereich Chancen, wie auch die IT insgesamt. Wir müssen die Voraussetzungen weiter verbessern, dass diese jungen Unternehmen auch in Deutschland wachsen können und Jobs schaffen.

Mehr Organspenden werden gebraucht Aber: Widerspruchslösung ist nicht der richtige Weg

Es wäre sehr gut und könnte manches Leid lindern, wenn es in Deutschland mehr Organspenden gäbe. Kritisch sieht Volkmar Klein allerdings die von vielen geforderte Widerspruchslösung: Die würde bedeuten, dass man Organspender ist, solange man dem nicht widerspricht. Es sollte aber stattdessen weiter eine aktiv positive Entscheidung nötig sein. Das sagt eigentlich das Wort „Spende“ bereits aus. Weder der Mensch noch der menschliche Körper dürfen zum Verfügungsbereich der Gesellschaft oder des Staates werden. Um mehr Organ-

spenden zu erreichen, müssen Abläufe vereinfacht und Anreize gestärkt werden: Heute gibt es noch Kliniken, in denen es fast nie Organspenden gibt.



Besuch des Kohlenmeilers im Langenbachtal oberhalb von Walpersdorf bei Köhler Reinhold Wagener (rechts) und seinem Helfer Horst Womelsdorf.



Viel Siegerland und Wittgenstein in Berlin

Nicht nur die Fahne unseres Kreises hängt im Berliner Bundestagsbüro von Volkmar Klein. Neben der Arbeit als developmentspolitischer Sprecher und im Haushaltsausschuss prägen vor allem die Themen des Wahlkreises den Alltag im Bundestag. Es geht um große Projekte wie die Autobahnsanierung oder die Route57: Da muss immer wieder die Bedeutung für die Region betont werden, damit die Finanzierung auch reibungslos weiterläuft. Das gilt auch für den Ausbau der Bahnlinien in Richtung Hagen und Gießen. Für die exportorientierten Arbeitsplätze in Siegen-Wittgenstein ist der Abbau von Handelsbarrieren ganz wichtig. Aber auch Einzelanliegen der Leute sind oft Themen für Volkmar Klein.



Die Siegen-Wittgensteiner Fahne ist immer im Hintergrund zu sehen, egal wer in das Berliner Büro zu Volkmar Klein kommt.

Kirchentag Dortmund

Der deutsche Evangelische Kirchentag fand in diesem Jahr Ende Juni in Dortmund statt. Auch zahlreiche Gruppen und Einzelteilnehmer aus Siegerland und Wittgenstein waren wieder dabei. Für Volkmar Klein war das diesmal nicht für die ganze Zeit möglich, aber gemeinsam mit seiner Frau konnte er zumindest am Schlussgottesdienst im BVB-Stadion teilnehmen. Eindrucksvolle Erfahrung.



**Bete nicht um leichtere Lasten,
bete um einen stärkeren Rücken!**

wird Teresa von Avila zugeschrieben,
spanische Mystikerin und
Kirchenlehrerin (1515-1582)



In einer Schule in Tadschikistan nicht weit weg von der Grenze zu Afghanistan: Deutsche Hilfe stärkt das Bildungssystem und damit auch die Gesellschaft gegen extremistische Einflüsse. Das schafft Perspektiven für die Menschen und dient der Stabilität und damit auch unserer Sicherheit

Ethisch geboten und praktisch wichtig Entwicklungszusammenarbeit auch gut für uns

Zu helfen, dass die Menschen dort, wo sie leben, auch Jobs, Chancen und damit Perspektiven bekommen ist ethisches Gebot und Ausdruck von christlicher



Freude in Siegen vor der Martinikirche über den Förderbescheid: Horst Klein vom Förderverein, Pastorin Ute Waffenschmidt-Leng, Volkmar Klein MdB, Bürgermeister Steffen Mues sowie Peter Uloth vom Förderverein.

Erneut Denkmalgeld für Siegen-Wittgenstein

Für die Außensanierung der Siegener Martini-Kirche stellt der Bund 320.000€ aus dem Denkmal-Sonderprogramm bereit. Dies wurde seinerzeit im Haushaltsausschuss beschlossen und jetzt ist auch der offizielle Förderbescheid da. Die Kirche ist wichtig für das Stadtbild und natürlich für die Kirchengemeinde, sie hat darüber hinaus aber auch eine sehr große historische Bedeutung. Entsprechend groß ist jetzt die Freude vor Ort, die Sanierung angehen zu können.

Nächstenliebe. Aber es ist gleichzeitig auch für uns entscheidend wichtig, denn wir werden nicht auf Dauer in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben können, wenn jenseits unserer Grenzen bittere Armut herrscht. Deshalb ist es richtig, dass wir mit dem Konzept vernetzter Sicherheit erhebliche Anstrengungen unternehmen für eine bessere Entwicklung und uns wie in Mali gleichzeitig mit der Bundeswehr engagieren. Wir dürfen nicht zulassen, dass weitere Länder zur Basis für internationalen Terror werden.



Beim Jubiläum 675 Jahre Walpersdorf mit Ortsbürgermeister Rüdiger Bradtka, Corie Hahn auch als Vertreterin des Heimatbundes und dem frisch gekürten Netphener Bürgermeisterkandidaten Sebastian Zimmermann.

Impressum

Verantwortlich: Volkmar Klein MdB
Ausgabe 34/2019, Papier-Auflage: 4.500

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705

Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306718

Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376

volkmar.klein@bundestag.de

Seite 4 Informationen aus Berlin - für Siegerland und Wittgenstein

facebook



www.volkmarklein.de

twitter



LinkedIn

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein

